

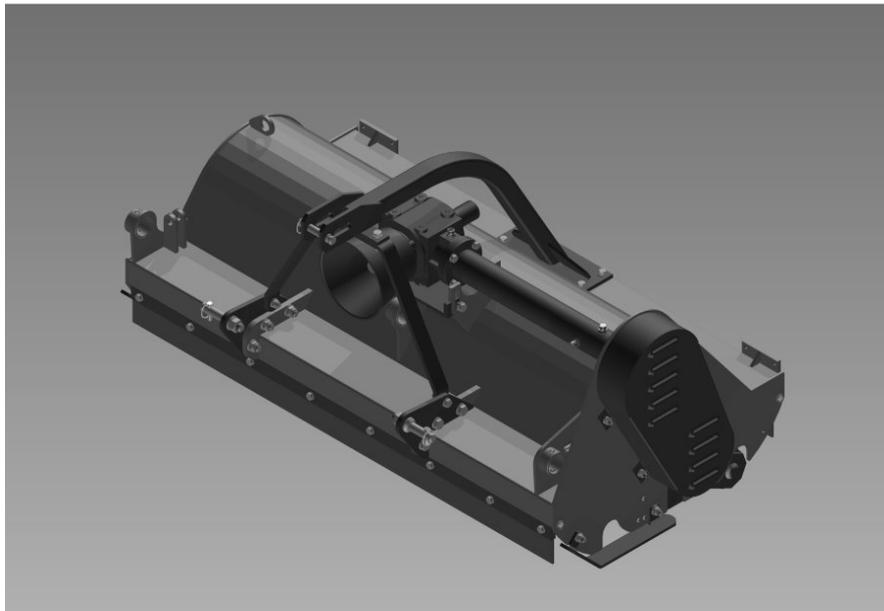
HANDBUCH

Betriebs- und Wartungsanleitung Ersatzteilliste

Operation, Maintenance
Spare parts

Utilisation, Entretien
Pièces de rechange

Uso, Manutenzione,
Pezzi di ricambio



GS40 Heckanbau an Dreipunktaufnahme Kat. 1

AGRITEC-Schlegelmäher GS40

Flail Mower GS40

Broyeuse – tondeuse à gazon GS40



Vor Inbetriebnahme der Maschine

BITTE SORGFÄLTIG LESEN

Lieber **AGRITEC**-Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein **AGRITEC**-Gerät entschieden haben.

Je besser Sie mit dem **AGRITEC**-Gerät vertraut sind, desto effektiver wird Ihr Arbeitsergebnis.
Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefassten Informationen, bevor Sie mit Ihrem neuen **AGRITEC**-Gerät arbeiten. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Bedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres **AGRITEC**-Gerätes voll zu nutzen. Darüber hinaus finden Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebssicherheit sowie einer bestmöglichen Lebensdauer Ihres **AGRITEC**-Gerätes dienen.



kennzeichnet Hinweise, die Sie unbedingt lesen sollten – aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr **AGRITEC**-Gerät vor Schäden zu bewahren.

Sollten Sie Ihr **AGRITEC**-Gerät eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist Bestandteil des Gerätes.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wird Sie Ihr **AGRITEC**-Händler jederzeit gerne beraten.

Viel Freude beim Einsatz Ihres **AGRITEC**-Gerätes wünscht Ihnen

WAM GmbH–**AGRITEC**

© 2011 WAM GmbH-**AGRITEC**
D-68804 Altlußheim
www.agritec.de
agritec@agritec.de

Nachdruck und Kopien, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von WAM GmbH-**AGRITEC**.

Ihr individuelles **AGRITEC**-Gerät

Beim Kauf Ihres **AGRITEC**-Gerätes haben Sie sich für eine Maschine entschieden, die mit einer individuellen Ausstattung ausgerüstet werden kann. Diese Betriebsanleitung beschreibt das **AGRITEC**-Gerät und die wichtigsten Zusatzausstattungen, die **AGRITEC** innerhalb des Programms anbietet.

Haben Sie also bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten darin enthalten sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben bzw. Sie Zubehör geordert haben, die in dieser Anleitung nicht extra beschrieben sind.

Aktualität

Das hohe Qualitäts- und Sicherheitsniveau der **AGRITEC**-Geräte wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem **AGRITEC**-Gerät ergeben. Auch Irrtümer können wir nicht gänzlich ausschließen. Haben Sie deshalb bitte Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche hergeleitet werden können.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit



Verwenden Sie nur Zubehöre (z.B. Gelenkwellen) und Teile, die von **AGRITEC** für Ihr **AGRITEC**-Gerät freigegeben sind. Wird Ihr **AGRITEC**-Gerät mit einer von **AGRITEC** nicht freigegebenen Gelenkwelle oder mit anderen von **AGRITEC** nicht freigegebenen Teilen betrieben, kann **AGRITEC** keine Haftung übernehmen. Außerdem erlischt die Gewährleistung für das **AGRITEC**-Gerät.

Inhaltsverzeichnis

	EG-Konformitätserklärung	5
	Überblick der Maschinenbestandteile	6
1.	Benutzung und Aufbewahrung des Handbuchs	7
2.	Vorgesehener Einsatzbereich	7
3.	Verantwortung des Benutzers	7
4.	Ausschluss der Verantwortung	8
5.	Sicherheitsvorschriften	9
6.	Technische Beschreibung des Gerätes	10
7.	Technische Daten	10
	• Anbau-Varianten	11
	• Zubehör	11
8.	Zugang zur Maschine	11
9.	Montage und Anbau an die Zugmaschine	11
	• Anbau an Dreipunktgestänge	11
	• Anbau an Frontkuppeldreieck	12
	• Seitenverschiebung	13
10.1	Sicherheitsvorschriften für Gelenkwellenanbau	13
10.2	Sicherheitsvorschriften bei Antrieb mit Hydraulikmotor	13
11.	Hinweise zur Bedienung und Einstellung	14
	• Einstellung der Schnitthöhe	14
	• Mäheinsatz	14
	• Mulchen von viel Material	14
12.	Störungen	14
13.	Abbauen des Gerätes	15
14.	Wartung	16
15.	Schmierem	17
16.	Reparaturen und Teile-Ersatz	17
	• Ölwechsel	17
	• Messerwechsel	18
	• Kontrolle der Antriebsriemen	18
	• Regulierung der Riemen spannung	19
	• Austauschen der Riemen	19
	• Gummischürze austauschen	20
17.	Andere Risiken	20
18.	Benutzerschulung	21
19.	Verschrottung der Maschine	21
20.	Mögliche Störungen und deren Beseitigung	22
21.	Ersatzteilliste	23 ff
	Hinweis zum Hydraulikantrieb	23

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG GEMÄß 2006/42/EG

EC DECLARATION OF CONFORMITY 2006/42/EC

Der Hersteller WAM GmbH, Dornierstraße 10, D-68804 Altlußheim, Deutschland, erklärt in eigener Verantwortung, dass die nachfolgend aufgeführten Maschinen allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG vom 17. Mai 2006 entsprechen.

The constructor WAM GmbH, Dornierstraße 10, D-68804 Altlußheim, Germany, declares under his sole responsibility that the machines mentioned below are constructed in harmony with directive 2006/42/EC from 17th may 2006.

Schlegelmäher der Modellreihen:

Flail mower models:

AGRITEC GS40 (Heckanbau)

AGRITEC GS40 (Rear-mount version)

AGRITEC GS40-A (Frontanbau)

AGRITEC GS40-A (Front-mount version)

AGRITEC GS40-AD (Frontanbau)

AGRITEC GS40-AD (Front-mount version)

Modell, Typ und Seriennummer sind auf dem Typenschild angegeben.

Model, type and serial number is indicated on the type label.

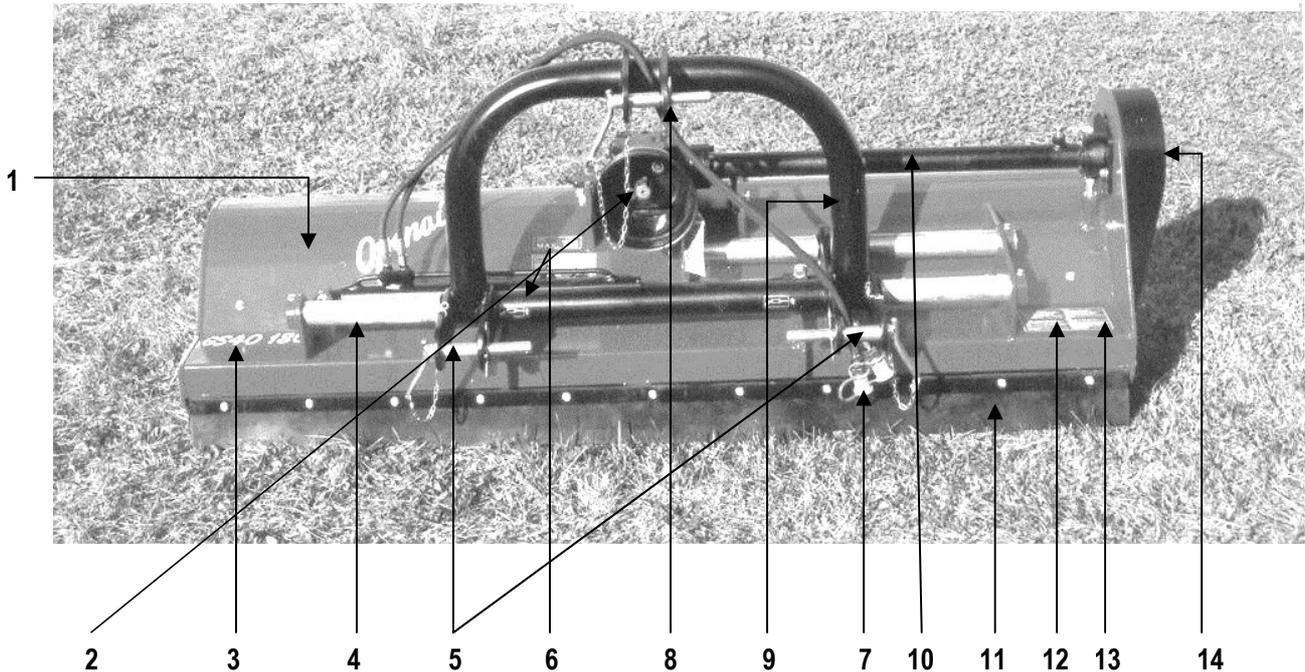
Altlußheim, 22. Dezember 2009



Werner Schmidt
Geschäftsführer
General Manager

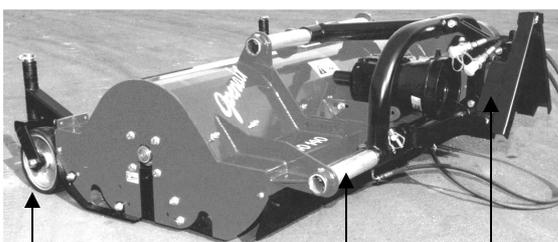
Ein erster Überblick

GS40 Heckanbau mit hydraulischer Seitenverschiebung



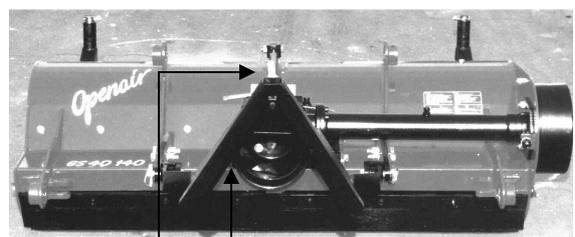
- 1 Gehäuse
- 2 Getriebe mit Zapfwellenstutzen
- 3 Modellbezeichnung
- 4 Verschieberohr (Zubehör, mit man. Seitenverschub)
- 5 Unterlenker-Anbaupunkte mit Anbaubolzen Kat. 1
- 6 Hydraulische Seitenverschiebung (Zubehör, in Verbindung mit man. Seitenverschiebung)
- 7 Hydraulikschläuche mit Hydraulikstecker
- 8 Oberlenker-Anbaupunkt mit Anbaubolzen Kat. 1
- 9 Verschiebbarer 3-Punkt-Anbaubock Kat. 1 (Zubehör, im Lieferumfang man. Seitenverschiebung)
- 10 Wellenverlängerung zu Riemenscheibe
- 11 Steinschlagschutz vorn
- 12 Typenschild
- 13 Sicherheits-Aufkleber
- 14 Riemenschutzkasten
- 15 Schwenkräder vorn (Zubehör)
- 16 Seitenverschiebung mit Anbaubock für Kuppeldreieck (Zubehör)
- 17 Kuppeldreieck (Zubehör)
- 18 Verstellspindel für Schnitthöheneinstellung
- 19 Kuppeldreieck mittiger Festanbau (Zubehör)

GS40-AD, Frontanbau mit Kuppeldreieck und hydr. Verschiebung



- 15
- 16
- 17

GS40-AD, Frontanbau mit Kuppeldreieck



- 18
- 19

Betriebsanleitung

1. Benutzung und Aufbewahrung

- Das vorliegende Handbuch wurde für den Benutzer geschrieben und enthält alle notwendigen Anweisungen für den Gebrauch, Transport, Anbau an das Trägerfahrzeug und die Geräteeinstellung sowie Hinweise auf mögliche Gefahren, die sich während eines Arbeitseinsatzes ergeben können.
- Das Handbuch enthält die wichtigsten Hinweise für die Schaffung optimaler Arbeits- und Sicherheitsbedingungen.
- Das Handbuch ist untrennbarer Bestandteil des Gerätes. Wir empfehlen deshalb dringend, es für die künftige Nutzung an einem sicheren und trockenen Ort bis zur endgültigen Verschrottung des Gerätes aufzubewahren.
- Das Handbuch bezieht sich auf die jeweils aktuellen Gerätedaten und –eigenschaften und berücksichtigt keine ähnlichen oder älteren Modelle.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, die Geräte und die jeweils dazugehörigen Handbücher abzuändern bzw. zu ergänzen ohne dazu verpflichtet zu sein, für Vorgängermodelle die Handbücher abändern bzw. ergänzen zu müssen.
- Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fachhändler oder an uns: Wir freuen uns, wenn wir Ihnen helfen können.
- Im Falle eines Weiterverkaufs des Gerätes vergessen Sie bitte nicht, das Handbuch mitzuliefern, da dieses Bestandteil des Gerätes ist.

2. Vorgesehener Einsatzbereich des Gerätes

- Das Gerät ist zum Mulchen von Gras in öffentlichen und privaten Grünflächen entwickelt worden, sowie zum Mulchen von Straßenbegleitgrün.



ACHTUNG!
DIE MASCHINE DARF NIEMALS ZUM „LOCKERN“ DES BODENS EINGESETZT WERDEN!

3. Verantwortung des Benutzers

- Der Benutzer ist verantwortlich für die Gerätekontrolle, für die Reparaturen und den Ersatz von Verschleißteilen. Eine schlecht bzw. nicht durchgeführte Wartung verursacht Schäden am Gerät und schafft Gefahrensituationen. Außerdem erlischt die Garantie.
- Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass alle Schutzvorrichtungen am Gerät und an der Gelenkwelle ordnungsgemäß und komplett montiert sind.
- Der Benutzer trägt die Verantwortung für Schäden an Dritten, an sich selbst, an Tieren oder an Gegenständen, die aufgrund eines falschen Geräteeinsatzes und/oder einer nicht vorschriftgemäßen Benutzung entstanden sind.
- Der Benutzer trägt die Verantwortung dafür, dass das Gerät bei Transportfahrt im öffentlichen Straßenverkehr so angebaut ist, dass der Führer des Trägerfahrzeuges nicht durch das Gerät eingeschränkt wird.
- Die Benutzung des Gerätes darf niemals Kindern, Jugendlichen und/oder Personen, die mit den Vorschriften des Handbuches nicht vertraut sind, überlassen werden.
- Auf dem Gerät dürfen niemals Personen als Mitfahrer mitgenommen werden. Auch im Stillstand und in abgestelltem Zustand ist der Aufenthalt von Personen auf dem Gerät keinesfalls erlaubt.
- Auf dem Gerät dürfen niemals Gegenstände, egal welcher Art, abgelegt und/oder bei Transportfahrt und/oder im Einsatz mitgenommen werden.

4. Ausschluss der Verantwortung

- **Der Hersteller, Importeur und Händler hat keinerlei Verantwortung in folgenden Fällen:**
 - * falsche Benutzung;
 - * Benutzung durch ungenügend bzw. nicht eingewiesenes Personal und / oder Personal, das sich nicht sorgfältig mit der Bedienungsanleitung vertraut gemacht hat;
 - * Verletzung der Verkehrsvorschriften, nationalen Gesetzen und den national gültigen Sicherheitsnormen;
 - * falscher Anbau an die Zugmaschine;
 - * Anbau an eine Zugmaschine/Trägerfahrzeug, dessen Leistung den für den Geräteinsatz vorgeschriebenen Leistungen nicht entspricht;
 - * Anbau an eine Zugmaschine/Trägerfahrzeug mit einer Zapfwelle mit einer von den Vorschriften für das Gerät abweichenden Drehzahl oder Drehrichtung;
 - * Verwendung einer von den Vorschriften abweichenden Gelenkwelle;
 - * Benutzung und Transport der Maschine ohne komplett montierte Schutzvorrichtungen an Gelenkwelle und Gerät;
 - * mangelnde, nicht der im Handbuch vorgeschriebenen Wartung;
 - * unerlaubte Eingriffe oder Änderungen am Geräte;
 - * Verwendung nicht originaler und/oder nicht zum Modell passender Ersatzteile;
 - * teilweise oder völlige Nichtbeachtung der Bedienungsanweisungen;
 - * besondere und außergewöhnliche Ereignisse, die nicht direkt mit dem Einsatz des Gerätes verbunden sind: Umstürzen von Zugmaschine/Trägerfahrzeug, Einsatz auf unwegsamem Gelände, Straßenunfall, Reifenschäden usw.. Dies gilt auch und vor allem für Folgeschäden durch diese besonderen und außergewöhnlichen Ereignisse;
 - * Mitnahme von Personen und / oder Gegenständen auf der Maschine.

5. Sicherheitsvorschriften

DIE MEISTEN UNFÄLLE, DIE WÄHREND DER ARBEIT, DER WARTUNG, DEM TRANSPORT ODER LAGERUNG PASSIEREN, SIND AUF NICHTBEACHTUNG DER ELEMENTARSTEN VORSICHTSREGELN ZURÜCKZUFÜHREN. INFOLGEDESSEN IST ES UNERLÄSSLICH, DASS JEDE PERSON, DIE MIT DIESER MASCHINE ZU TUN HAT, SEI ES DER KÄUFER SELBST, EIN FAMILIENMITGLIED ODER EIN ANGESTELLTER UND JEDE PERSON, DIE MIT DER MASCHINE ZU TUN HAT, DIE NACHSTEHENDEN HAUPTSICHERHEITSREGELN GENAUESTENS BEFOLGT.



- Für den Gebrauch der Maschine sind die vollkommene Beherrschung aller Funktionen des Trägerfahrzeuges, das vollkommene Beherrschen des Trägerfahrzeuges selbst und das sorgfältige Lesen des vorliegenden Bedienerhandbuches absolut unerlässlich. **WER DAS TRÄGERFAHRZEUG UND DEREN FUNKTIONEN NICHT BEHERRSCHT, DARF DAS GERÄT NICHT BENUTZEN. WER DAS BEDIENERHANDBUCH NICHT GELESEN HAT, DARF DAS GERÄT NICHT BENUTZEN.**

- Die Maschine darf nur und ausschließlich in freiem Gelände eingesetzt werden. Vor Einsatz der Maschine achten Sie unbedingt darauf, dass sich keine Personen und Tiere im Gefahrenbereich der Maschine aufhalten. Besondere Vorsicht ist geboten bei Arbeiten entlang von Straßen, Wegen und in Wohngebieten. Der Sicherheitsabstand zu Personen, Tieren usw. beträgt mindestens 100 m.



- Achten Sie auf Gegenstände im Arbeitsbereich, die in die Maschine geraten könnten: Steine, Glas, Metall, Holz und andere Gegenstände beliebiger Form, die zu Verletzungen an Personen oder Schäden an der Maschine führen könnten, wenn Sie zerkleinert oder aus dem Gehäuse geschleudert würden. Geben Sie besonders acht auf eventuelle Hindernisse, die sich im Boden befinden: große Steine, Baumstümpfe usw., die ein wiederholtes Blockieren des Rotors verursachen und die Maschine beschädigen und/oder Gefahrensituationen heraufbeschwören könnten. **DER EINSATZ DER MASCHINE IST IN DIESEN FÄLLEN VERBOTEN, WENN DIE GEGENSTÄNDE NICHT VORHER ENTFERNT WURDEN.**

- Vor jeder Einstell-, Reparatur- oder Reinigungsarbeit muss das Gerät unbedingt mittels des Dreipunktgestänges oder des Frontkuppeldreiecks am Trägerfahrzeug vollständig auf den Boden abgelassen werden. Es ist sicher zu stellen, dass die Zapfwelle und der Motor des Trägerfahrzeuges ausgeschaltet sind.
- Die Sicherheitsvorrichtungen des Gerätes werden auf sehr steilem Gelände und/oder sehr unebenem Gelände unwirksam.
- Vor jeder Inbetriebnahme des Gerätes muss der korrekte Anbau des Gerätes am Trägerfahrzeug kontrolliert werden. Es muss kontrolliert werden, dass alle Verbindungselemente korrekt angebracht und gesichert sind.
- Vor jeder Inbetriebnahme des Gerätes muss der korrekte Anbau der Gelenkwelle an dem Gerät und an dem Trägerfahrzeug kontrolliert und bei Bedarf neu befestigt werden.



- Alle Schutzvorrichtungen an der Maschine müssen montiert sein. Dies betrifft insbesondere die Gummischürzen vorne und hinten und den Riemenschutzkasten. Falls diese beschädigt sind, sind sie vor dem Einsatz der Maschine unbedingt zu ersetzen. **OHNE BZW. MIT DEFEKTEN SCHUTZVORRICHTUNGEN DARF DIE MASCHINE NICHT EINGESETZT UND AUCH NICHT IN ANGEBAUTEM ZUSTAND AM ZUGFAHRZEUG TRANSPORTIERT WERDEN.**



- Die Schutzvorrichtungen der Gelenkwelle müssen immer befestigt und mittels der vorgesehenen Sicherungskette gegen Drehbewegungen gesichert sein. Beschädigte Schutzvorrichtungen müssen sofort ersetzt werden. **OHNE BZW. MIT DEFEKTEN SCHUTZVORRICHTUNGEN AN DER GELENKWELLE DARF DIE MASCHINE NICHT EINGESETZT ODER TRANSPORTIERT WERDEN.**

- Die Maschine darf niemals ohne Beaufsichtigung betrieben werden. Beim Verlassen und beim Entfernen vom Trägerfahrzeug muss der Benutzer den Motor abschalten.
- Bei Kontrollen oder Reparaturen an der Maschine muss der Benutzer sich vergewissern, dass niemand aus Versehen das Trägerfahrzeug einschalten kann (am besten Zündschlüssel abziehen).

- Weite und flatternde Kleidungsstücke dürfen bei Kontrollen und Reparaturen nicht getragen werden um zu verhindern, dass sich Kleidungsstücke in drehenden und / oder beweglichen Teilen verfangen.



- Zur Bedienung des Geräts ist nur eine Person vorgesehen. D.h., der Fahrer der Zugmaschine. Außer dieser Person dürfen sich keine weiteren Personen im Arbeitsbereich der Maschine befinden. Der Sicherheitsabstand beträgt mindestens 100 m. **ES DÜRFEN SICH NIEMALS PERSONEN HINTER DER MASCHINE BEFINDEN, WENN DER FAHRER DER ZUGMASCHINE ARBEITET ODER MANÖVRIERT.**



- Die Maschine stoppt, wenn die Zapfwelle der Zugmaschine ausgeschaltet wird. Gelenkwelle und Rotor laufen noch einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zapfwelle weiter. Daher ist es notwendig, bis zum Annähern an Gelenkwelle und vor allem an den Mulchkopf einige Sekunden zu warten und sich in jedem Fall zu vergewissern, dass sich Rotor und Gelenkwelle nicht mehr bewegen.

NÄHERN SIE SICH NIEMALS, AUS WELCHEM GRUND AUCH IMMER, DER MASCHINE, SOLANGE DIE GELENKWELLE UND DER ROTOR NOCH IN BEWEGUNG SIND UND NICHT ABSOLUT STILLSTEHEN.

- Wenn sich die Maschine nicht im Einsatz befindet, muss sie immer von der Zugmaschine abgekoppelt und ebenerdig abgestellt werden. Wenn die Maschine abgebaut ist, muss die Gelenkwelle so gelagert werden, dass keine Verschmutzungen oder Beschädigungen eintreten können.
- Beim Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen muss sowohl die Zugmaschine als auch das Gerät den Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung entsprechen. Dies gilt auch für alle anderen Orte, an denen die StVZO gilt.

6. Technische Beschreibung des Gerätes

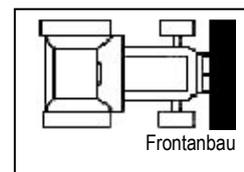
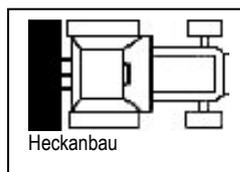
Die Schlegelmäher der Baureihe GS40 sind mit einem Rotor und auswechselbaren Schlegeln – an Schäkel aufgehängt, bzw. am Rotor angeschraubt - ausgestattet. Der Rotor wird durch die Zapfwelle des Schleppers mittels einer Gelenkwelle, eines Getriebes und der Keilriemen angetrieben. Die hohe Drehzahl des Rotors, gegenläufig zur Fahrtrichtung der Zugmaschine, erlaubt ein perfektes Mäh- und Mulchergebnis. Wahlweise kann der Schlegelmäher mit Feinmulchprofilen ausgerüstet werden. Dadurch wird das zu mulchende Material feiner zerkleinert, die Oberfläche wird zusätzlich aufgebrochen, so dass das Material schneller verrottet.

7. Technische Daten

Modell	Arbeitsbreite	Kraftbedarf 540 U/min.	max. Traktorleistung	Gewicht	Becher- Messer	Y- Messer	M- Hammer
GS40-80	80 cm	ab 14 PS	55 PS	192 kg	16	32	10
GS40-100	100 cm	ab 17 PS	55 PS	210 kg	20	40	12
GS40-120	120 cm	ab 21 PS	55 PS	233 kg	28	56	14
GS40-140	140 cm	ab 24 PS	55 PS	251 kg	32	64	18
GS40-160	160 cm	ab 28 PS	55 PS	269 kg	36	72	20
GS40-180	180 cm	ab 33 PS	55 PS	287 kg	40	80	22
Dreipunktaufhängung					Kat. 1		
Zubehör: Kuppeldreieck					Kat. 0		
Antrieb					Gelenkwelle		
Einstellung Schnitthöhe					Stützwalze und Oberlenker		
Seitenverschiebung (Zubehör)					Mechanisch oder hydraulisch		

Anbau-Varianten:

- Heckanbau an Dreipunktgestänge Kat. 1
- Frontanbau an Dreipunktgestänge Kat.1
- Frontanbau an Kuppeldreieck Kat. 0

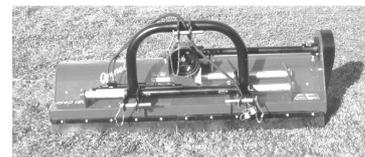


Serienmäßige Ausstattung:

- Starrer Anbaubock Kat.1 / Kuppeldreieck Kat.0
- Seitliche Gleitkufen



Dreipunktgestänge, starrer Anbau



Dreipunktgestänge, hydraulische Seitenverschiebung

Zubehör:

- Parallel-Seitenschiebung manuell oder hydraulisch.
- Gelenkwelle

Sondervariante: Ausführung für Frontanbau an Großflächenmäher

8. Zugang zur Maschine

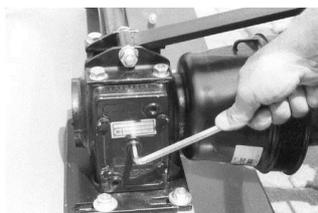


Bei Eingriffen an der Maschine muss diese vorher von der Zugmaschine abgelassen und ebenerdig abgestellt werden.

ES IST ABSOLUT VERBOTEN UND ÄUSSERST GEFÄHRlich, EINGRIFFE AN DER VON DER ZUGMASCHINE HOCHGEHOBENEN MASCHINE VORZUNEHMEN!

9. Montage und Anbau an die Zugmaschine

Die Maschine wird einsatzbereit durch den Händler geliefert. Es sind keinerlei Installations- oder Montagearbeiten durchzuführen. Es wird dennoch empfohlen, vor dem Anbau alle Einzelheiten der Maschine zu prüfen. Speziell sollte vor jedem Einsatz der Ölstand im Getriebe überprüft werden.

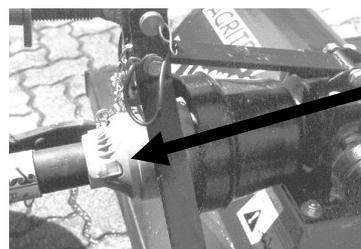
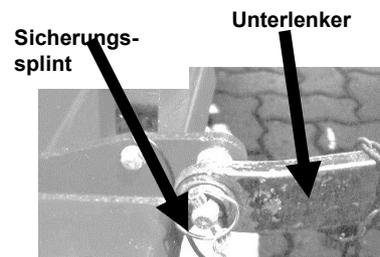


- Bringen Sie die Maschine in eine waagerechte Position.
- Mit einem Inbusschlüssel die Niveauschraube seitlich am Getriebe entfernen und kontrollieren Sie, dass der Ölstand bis exakt an die Öffnung reicht.
- Bei Bedarf nachfüllen.

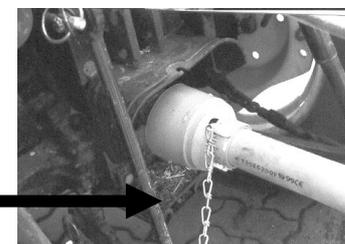
• Anbau an Dreipunktgestänge:

Bauen Sie den Schlegelmäher wie folgt und in der vorgegebenen Reihenfolge an das Trägerfahrzeug an:

- Die Unterlenker der Zugmaschine werden an die unteren Anschlüsse der Maschine angebracht.
- Den Sicherungssplint in den Unterlenkerbolzen einstecken und schließen.

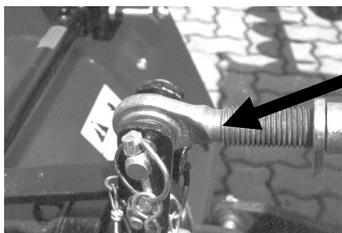


- Die Gelenkwelle am Zapfwellenstutzen der Maschine anschließen. **Verfügt die Gelenkwelle über einen Freilauf, wird der Freilauf geräteseitig montiert.**



- Dann die Gelenkwelle am Zapfwellenstutzen des Trägerfahrzeuges anbauen.

- Traktor- und geräteseitig unbedingt die jeweilige Sicherungskette einhängen, damit der Gelenkwellenschutz nicht rotieren kann.



Oberlenker

- Den Oberlenker des Traktors an den oberen Anschluss der Maschine einführen.
- Mit dem Oberlenkerbolzen sichern. Den Sicherungssplint in den Oberlenkerbolzen einstecken und schließen.



Die Unterlenker des Trägerfahrzeugs sind so einzustellen, dass beide Hubarme mittig hinter dem Trägerfahrzeug zentriert werden, wobei jedoch ein kleiner Spielraum zum Pendeln gegeben werden muss.

ACHTUNG: DIESES SPIEL MUSS JEDOCH FÜR DIE DAUER DES TRANSPORTES AUF NULL REDUZIERT WERDEN.

Die Hubarme und der Oberlenker der Zugmaschine sind so einzustellen, dass der Zapfwellenstutzen des Getriebes am Mulcher und der Rotor parallel zum Boden stehen.

• Anbau an Frontkuppeldreieck:

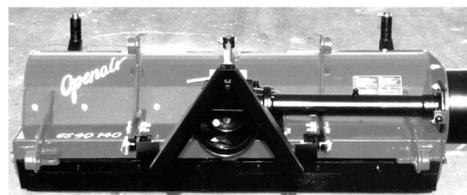
Verfügt Ihr Trägerfahrzeug über ein Frontkuppeldreieck, so bauen Sie den Schlegelmäher wie folgt und in der vorgegebenen Reihenfolge an das Trägerfahrzeug an:

- Stellen Sie den Schlegelmäher auf eine ebene Fläche so, dass das geräteseitige Kuppeldreieck in etwa senkrecht zum Boden steht.
- Montieren Sie die Gelenkwelle am Schlegelmäher so, dass der Freilauf geräteseitig sitzt.
- Befestigen Sie die Gelenkwelle mittels der Sicherungskette so am Kuppeldreieck, dass sie in etwa waagrecht zum Boden steht. **DIE KREUZGELENKE DER GELENKWELLE DÜRFEN KEINESFALLS DEN BODEN BERÜHREN.**
- Lassen Sie das Kuppeldreieck des Trägerfahrzeugs vollständig ab (bei Trägerfahrzeugen mit Druckfunktion auf das Kuppeldreieck nur soweit ablassen, bis die beiden unteren Kanten des Kuppeldreiecks etwa 5 cm über dem Boden stehen).
- Fahren Sie das Trägerfahrzeug vorsichtig so weit nach vorne, bis das traktorseitige Kuppeldreieck exakt unter dem geräteseitigen Kuppeldreieck steht.
- Heben Sie nun das Kuppeldreieck so weit an, bis das geräteseitige Kuppeldreieck vollständig auf dem traktorseitigen Kuppeldreieck aufliegt.

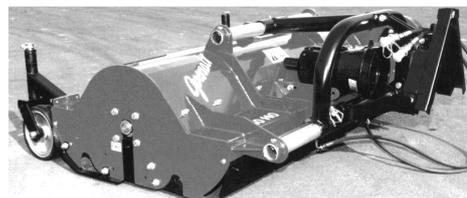


- **UNBEDINGT DIE SICHERUNG AM KUPPELDREIECK MONTIEREN, DA SICH ANSONSTEN DAS GERÄT BEIM TRANSPORT ODER MÄHEINSATZ AUS DEM KUPPELDREIECK LÖSEN KANN.**

- Montieren Sie jetzt die Gelenkwelle auf die Frontzapfwelle des Trägerfahrzeugs.
- Traktor- und geräteseitig unbedingt die jeweilige Sicherungskette einhängen, damit der Gelenkwellenschutz nicht rotieren kann.



GS40-AD mit Kuppeldreieck Festanbau



GS40-AD mit Kuppeldreieck und hydr. Seitenvershub

• **Seitenverschiebung:**

- Verfügt Ihr Schlegelmäher über eine **hydraulische Seitenverschiebung** (Zubehör), so sind die beiden Hydraulikschläuche mit den Schnellanschlüssen in die entsprechenden Anschlüsse am Trägerfahrzeug zu stecken. **Voraussetzung zum Betrieb und Anschluss der hydraulischen Seitenverschiebung ist die Ausrüstung des Trägerfahrzeuges mit einem doppelwirkenden Steuerventil mit 2 Anschlüssen.**
- EINIGE HERSTELLER VON TRÄGERFAHRZEUGEN MONTIEREN HYDRAULIKSTECKER, DIE ANDERE NORMMASSE ALS DIE HYDRAULIKSTECKER AM SCHLEGELMÄHER HABEN. IN DIESEM FALL WENDEN SIE SICH BITTE AN IHREN HÄNDLER, DER DIE PASSENDEN HYDRAULIKSTECKER AN DIE MASCHINE MONTIERT. DIE KOSTEN FÜR DEN UMBAU TRÄGT NICHT DER HERSTELLER DER MASCHINE!
- Kontrollieren Sie, dass die Anschlüsse richtig am Gerät angebracht sind, um Knickpunkte oder andere Zwischenfälle zu vermeiden, welche einen normalen Ölfluss des Gerätes beeinträchtigen und Druckstau hervorrufen würden.

10.1 Sicherheitsvorrichtungen für Gelenkwellenanbau

- Die Gelenkwelle muss für den Fall, dass das Zugfahrzeug keine „doppelte Kupplung“ besitzt, einen Freilauf haben. Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlene Gelenkwelle.
- Die Gelenkwelle muss mit einem integrierten und entsprechend mit Ketten befestigtem Schutz zur Vermeidung von Rotationsbewegungen versehen sein. Bezüglich der Informationen über Wartung und Sicherheitsvorrichtungen der Gelenkwelle verweisen wir auf die vom Gelenkwellenhersteller gelieferte Bedienungsanleitung.



- **ES IST ABSOLUT VERBOTEN, MIT BESCHÄDIGTEM GELENKWELLENSCHUTZ ODER FEHLENDEN BZW. NICHT EINGEHÄNGTEN KETTEN DIE MASCHINE IN BETRIEB ZU NEHMEN.**

- Die Sicherheitsvorrichtungen der Maschine können bei starkem Gefälle, großen Unebenheiten und/oder Senken unwirksam werden.



- **BESCHÄDIGTE UND FEHLENDE GUMMISCHÜRZEN SIND SOFORT ZU ERSETZEN. DIE MASCHINE DARF MIT BESCHÄDIGTEM ODER FEHLENDEM SCHUTZ NICHT IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN.**

10.2 Sicherheitsvorschriften beim Antrieb mit Hydraulikmotor (Option)

- **Achtung:** Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Kontrollieren Sie, dass die Anschlüsse richtig am Gerät angebracht sind, um Knickpunkte oder andere Zwischenfälle zu vermeiden, welche einen normalen Ölfluss des Gerätes beeinträchtigen und Druckstau hervorrufen würden.
- Kontrollieren Sie die Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig und tauschen Sie diese bei Beschädigungen oder Überalterung aus. Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen.
- Senken Sie vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte und Aggregate ab. Machen Sie erst die Anlage drucklos und stellen Sie dann den Motor ab (Manometeranzeige 0 bar sofern vorhanden).
- Verwenden Sie bei der Suche nach Leckstellen geeignete Hilfsmittel. Verletzungsgefahr!
- Beim Anschließen des Hydraulikmotors und, sofern vorhanden, Anschlüsse des Hydraulikzylinders ist auf den vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten.
- Beim Anschließen der Hydraulikschläuche an das Trägerfahrzeug ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist. Nur compatible Hydraulikschläuche kuppeln
- Kennzeichnen Sie die Kupplungsmuffen und – stecker bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Trägerfahrzeug und Gerät, damit Fehlverbindungen ausgeschlossen sind.
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr.

11. Hinweise zur Bedienung und Einstellung



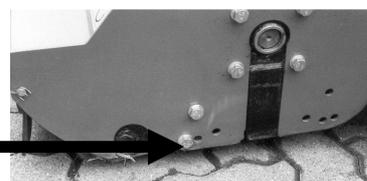
- Der Mulcher muss über eine Zapfwelle mit 540, 1000 oder 2000 U/min (optional hydraulisch) – je nach Bauart – angetrieben werden. Beachten Sie hierzu das Hinweisschild am Getriebe des Mulchers.
ES IST NICHT ZULÄSSIG, DIE MASCHINE MIT EINER ZAPFWELLE MIT EINER ANDEREN DREHZAHL ALS DER ANGEGEBENEN DREHZAHL ZU BETREIBEN. IN DIESEM FALL ERLISCHT DIE GEWÄHRLEISTUNG.

- Bei Straßenfahrten mit am Traktor angebautem Mulcher muss der Fahrer die gültigen Verkehrsvorschriften seines Landes beachten.
- Die Messer müssen mit einem Mindestabstand von 2,5 cm vom Erdboden arbeiten. Die Höheneinstellung erfolgt über Einwirkung auf die Heckwalze und auf den Zug des Oberlenkers am Zugfahrzeug. Je größer die Arbeitshöhe der Maschine über dem Erdboden ist, desto mehr werden die Messer geschont und desto weniger Kraft wird verbraucht.

- **Einstellung der Schnitthöhe:**

- **Einstellung der Heckwalze:**

Die Befestigungsschrauben seitlich am Gerät lösen und die gewünschte Schnitthöhe einstellen. Anschließend die Schrauben wieder kräftig anziehen.



- **Einstellung des Oberlenkers:**

Durch Verlängern des Oberlenkers wird eine höhere Schnitthöhe eingestellt. Das Verkürzen des Oberlenkers bewirkt eine kürzere Schnitthöhe.



- **Mäheinsatz:**

- Schalten Sie die Zapfwelle langsam zu, um ein plötzlichen Schlag auf die Antriebsteile wie Getriebe und Gelenkwelle zu vermeiden.
- Beschleunigen Sie die Zapfwelle über die Motordrehzahl, bis die Zapfwelle die notwendige Drehzahl (540/1000/2000 U/min) erreicht hat.
- Je höher die Rotation der Messerwelle ist, desto besser ist das Arbeitsergebnis.

- **Mulchen von viel Material:**

- Um auch beim Anfall von viel Material ein gutes Schnittbild und eine optimale Zerkleinerung zu erreichen, sollte die Fahrtgeschwindigkeit möglichst gering, die Rotordrehzahl jedoch möglichst hoch sein.



- **ARBEITEN SIE NUR IN GERADEAUSFAHRT. VOR DEM WENDEN DAS GERÄT HOCHHEBEN: DER BODENWIDERSTAND VERURSACHT BEIM WENDEN SCHÄDEN AN DER HECKWALZE. AUSSERDEM KANN DIE HECKWALZE BEI KURVENFAHRT SCHÄDEN AN DER GRASNARBE VERURSACHEN.**

12. Störungen

- Achten Sie auf eventuelle ungewöhnliche Geräusche der Maschine während des Mulchens. Sie zeigen Störungen oder Schäden an einem der Teile an. In einem solchen Fall muss angehalten und das Wiederherstellen der korrekten Arbeitsbedingungen kontrolliert werden, bevor weitergearbeitet werden kann.
- Ein Weiterarbeiten mit einer Maschine, die nicht einwandfrei funktioniert, vergrößert den Schaden und kann zu gefährlichen Situationen für Fahrer und anderen Personen führen.



- **TRETEN VIBRATIONEN AM GERÄT AUF, SOFORT DIE ARBEIT EINSTELLEN UND KONTROLLIEREN, OB ALLE MESSER MONTIERT SIND. FEHLENDE MESSER SOFORT ERSETZEN.**
- **VIBRATIONEN KÖNNEN ZU GRAVIERENDEN FOLGESCHÄDEN AM GERÄT UND TRÄGERFAHRZEUG FÜHREN!**

Auf Seite 22 sind Maßnahmen aufgelistet, die bei der Beseitigung von eventuellen Störungen helfen können.

13. Abbauen des Gerätes

Bauen Sie den Schlegelmäher wie folgt und in der vorgegebenen Reihenfolge vom Trägerfahrzeug ab:

- **Abbau bei Dreipunktbau:**

- Über die Schlepperhydraulik den Schlegelmäher in waagerechte Stellung bringen und auf dem Boden abstellen. Beachten Sie, dass das Gerät auf festem, ebenem Boden steht.
- Demontieren Sie den Oberlenker geräteseitig.
- Die Gelenkwelle traktorseitig abnehmen und so am Anbaurahmen befestigen, dass die Kreuzgelenke hoch genug über dem Boden sind, um Verschmutzungen zu vermeiden.
- Wird das Gerät im Freien abgestellt, empfehlen wir, die Gelenkwelle vom Gerät zu demontieren und an einem trockenen Ort zu lagern.
- Nun die beiden Unterlenker demontieren.

- **Abbau bei Frontkuppeldreieck:**

- Demontieren Sie die Gelenkwelle traktorseitig und hängen Sie mit der Sicherungskette so am Kuppeldreieck ein, dass das Kreuzgelenk nicht den Boden berührt.
- Demontieren Sie die Sicherung des Kuppeldreiecks.
- Senken Sie über die Schlepperhydraulik das traktorseitige Kuppeldreieck ab.
- Ist das Kuppeldreieck komplett aus dem geräteseitigen Kuppeldreieck ausgeklinkt, rückwärts fahren.
- Wird das Gerät im Freien abgestellt, empfehlen wir, die Gelenkwelle vom Gerät zu demontieren und an einem trockenen Ort zu lagern.

14. Wartung

- Der Benutzer ist für die Wartung verantwortlich.
- Für eine lange Lebensdauer und perfekte Funktion der Maschine halten Sie sich bitte genau an die hier aufgelisteten Hinweise.



- **Aus Sicherheitsgründen sollten alle Wartungsarbeiten selbstverständlich nur an der vom Traktor abgebauten Maschine durchgeführt werden. Die Maschine muss dabei auf ebenem und festem Untergrund stehen und gegen Wegrollen, Kippen sowie sonstige Bewegungen gesichert sein.**

- Es wird empfohlen, die Maschine oder wenigstens die zu wartenden Teile gründlich zu reinigen.
- Diese Wartungsvorschriften betreffen ausschließlich die von uns gelieferte Maschine. Bezüglich der Gelenkwelle und des Traktors beachten Sie bitte Bedienungsanleitung und Handbuch der jeweiligen Hersteller.

- **BEI LIEFERUNG DER MASCHINE:**

- Lesen Sie das vorliegende Handbuch aufmerksam durch.
- Kontrollieren Sie den Ölstand im Getriebegehäuse.
- Schmieren Sie die Rotorwelle und eventuell auch die Lager der Heckwalze.
- Kontrollieren Sie die Riemenspannung.
- Schmieren Sie die Kreuzgelenke und Profilrohre der Gelenkwelle.

- **VOR DEM ERSTEN ARBEITSEINSATZ:**

- Kontrollieren Sie nach den ersten beiden Arbeitsstunden alle Schrauben auf festen Sitz.
- Kontrollieren Sie vor jedem Arbeitseinsatz die Riemenspannung.

- **VOR JEDEM WEITEREN ARBEITSEINSATZ:**

- Schmieren Sie die Maschine wie unter Punkt 15. angegeben.
- Kontrollieren Sie vor jedem Arbeitseinsatz die Riemenspannung.

- **NACH JEDEM ARBEITSEINSATZ:**

- Kontrollieren Sie den Rotor, die Messer, die Heckwalze und vergewissern Sie sich, ob sich nicht irgendwelche Fremdkörper eingewickelt haben (z.B. Draht).
- Kontrollieren Sie die Riemenspannung.
- Reinigen Sie den Rahmen und die hintere Gummischürze. Eine Ansammlung von gehäckseltem Material kann zu Feuchtigkeit führen, die den Lack angreift und damit Rostbildung hervorruft. Außerdem kann vertrocknetes Material die Beweglichkeit von Schäkel und Messer behindern, was zu Schäden beim nächsten Einsatz führen kann.
- Kontrollieren Sie alle Teile der Maschine auf Verschleißerscheinungen und bestellen Sie Ersatzteile rechtzeitig, um Zeitverluste im Moment des Einsatzes zu vermeiden.



- Kontrollieren Sie die Messer und Schäkel auf Abnutzung und ersetzen Sie abgebrochene oder zu sehr abgenutzte Messer. **WURDEN WÄHREND DER ARBEIT MESSER UND / ODER SCHÄKEL VERLOREN, SO SIND DIESE UNVERZÜGLICH VON DER GRASFLÄCHE ZU ENTFERNEN, UM UNFÄLLE UND VERLETZUNGEN ZU VERMEIDEN.**

- Kontrollieren Sie, ob die vordere und hintere Gummischürze unbeschädigt ist..

- **VORÜBERGEHENDE STILLLEGUNG:**

- Zum Saisonende oder bei langen Stillstandperioden wird empfohlen, die Maschine sorgfältig zu reinigen und zu schmieren sowie den festen Sitz aller Teile zu überprüfen. Danach bedecken Sie die Maschine mit einer Kunststoffplane und stellen sie, gegen Wegrollen, Kippen und sonstige Bewegungen gesichert, an einem trockenen Ort ab.

15. Schmierien

- Die zu schmierenden Teile sind an einem entsprechend angebrachten Schild zu erkennen.
- Schmierien Sie die Halterungen des Rotorlagerungen und, sofern erforderlich, die Lagerungen der Stützwalze.
- Bezüglich der Reinigung und Schmierung der Gelenkwelle halten Sie sich bitte an die entsprechenden Herstellervorschriften.
- Führen Sie erstmalig nach 30 / 40 Betriebsstunden einen Ölwechsel (SAE 90) des Getriebes durch. Überprüfen Sie täglich den Ölstand.
- Reinigen Sie die Halterungen der Messer, wenn die Messer sich nicht frei bewegen.

16. Reparaturen und Teile-Ersatz



- **ACHTUNG! ALLE KONTROLL-, EINSTELL-, UND REPARATURARBEITEN DÜRFEN NUR ERFOLGEN, WENN DIE MASCHINE VOM ZUGFAHRZEUG ABGEHÄNGT UND EBENERDIG ABGESTELLT WURDE.**



- **ACHTUNG! FÜHREN SIE NIEMALS ARBEITEN AN DER AM ZUGFAHRZEUG HOCHGEHOBENEN MASCHINE AUS. DIES KÖNNTE SIE IN ERNSTHAFTE GEFAHREN BRINGEN!!!**

- **VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE.**

- **ÖLWECHSEL IM GETRIEBE:**

- Wechseln Sie das Getriebeöl spätestens nach 150 Betriebsstunden.
- Lassen Sie das Öl aus dem Getriebe ab.
- Füllen Sie über die obere Öffnung Öl der Viskosität SAE 90 in das Getriebe, und zwar so lange, bis es aus der Öffnung des Niveaudeckel auf der Vorderseite austritt.
- Schließen Sie den Niveaudeckel wieder.

- **ÖLNACHFÜLLEN IN DER WELLENVERLÄNGERUNG:**

- Maschine in eine absolut waagerechte Position bringen.
- Entfernen Sie den Verschluss auf der Oberseite der Wellenverlängerung.
- Füllen Sie über die Verschlussöffnung das Öl (SAE 90) ein.
- Schrauben Sie den Verschluss wieder zu.

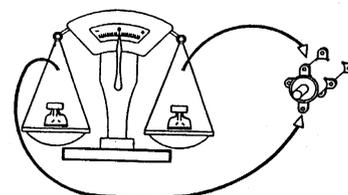
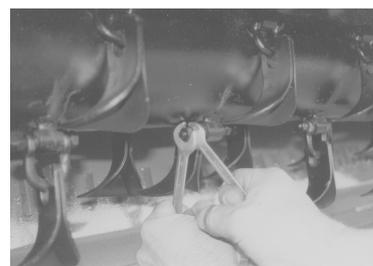
• AUSWECHSELN DER SCHÄKEL UND MESSER:

- Sollen die Messer ausgetauscht werden, so muss die Maschine mit geeigneten Hubvorrichtungen hochgehoben werden. Sind solche Vorrichtungen nicht vorhanden, wenden Sie sich an eine für diesen Zweck ausgerüstete Werkstatt.



- **ACHTUNG! FÜHREN SIE NIEMALS ARBEITEN AN DER VOM TRAKTOR HOCHGEHOBENEN MASCHINE AUS: DIES KÖNNTE SIE IN ERNSTHAFTE GEFAHREN BRINGEN!!!**

- Drehen Sie den Rotor von Hand, um an die auszuwechselnden Schäkel und Messer zu gelangen.
- Schrauben Sie die Muttern ab und ziehen Sie die Schrauben heraus, um die Schäkel frei zu bekommen.
- Hängen Sie die alten Messer aus den Schäkeln aus und setzen die neuen Messer ein.
- Empfehlenswert ist, bei jedem Messerwechsel auch die Schäkel und Schrauben durch neue zu ersetzen, um Unwucht und Verlust von Messern zu vermeiden.
- Sind Schäkel und Messer ersetzt, werden diese wieder mit den Schrauben an den Ösen am Rotor befestigt.
- Drehen Sie die 1. Mutter nur lose von Hand bei, dass sich der Schäkel noch ohne Widerstand bewegen lässt.
- Drehen Sie nun die 2. Mutter auf. Mit 2 Schraubenschlüsseln die beiden Muttern fest kontern.
- Überzeugen Sie sich, dass alle Messer ordnungsgemäß montiert sind.
- Für den Fall, dass ein großer Teil der Messer oder auch alle Messer ersetzt werden müssen, muss die Auswuchtung des Rotors kontrolliert werden. Wiegen Sie die Messer vorher und sortieren Sie sie zu Paaren mit jeweils gleichem Gewicht. Die Messerpaare müssen immer auf zwei sich jeweils gegenüberliegenden Halterungen montiert werden, wobei die schwersten Messer auf den äußeren Bereich des Rotors kommen. Die anderen Messer werden, je leichter sie sind, desto weiter in Richtung Rotormitte montiert.
- Bei Bruch oder Verlust von einem oder mehreren Messern muss unverzüglich für Ersatz gesorgt werden. Gleichzeitig müssen auf der Gegenseite des/der abgebrochenen Messer/s die jeweils entsprechende Anzahl von Messern ersetzt werden, um den Rotor gut ausgewuchtet zu halten.



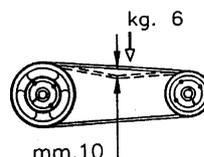
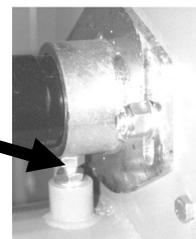
- **VERWENDEN SIE BEIM WECHSELN AUSSCHLIESSLICH ORIGINAL-AGRITEC-MESSER UND -SCHÄKEL. BEIM EINBAU VON ANDEREN MESSERN UND SCHÄKELN ERLISCHT DIE GEWÄHRLEISTUNG.**

• KONTROLLE DER ANTRIEBSRIEMEN:

- Die Antriebsriemen müssen regelmäßig kontrolliert werden: Nach den ersten 2 Arbeitsstunden zum ersten Mal und danach alle 8 Arbeitsstunden. Außerdem immer, wenn die Riemen schleifen, was auch durch das Entweichen von Rauch aus der Schutzhaube feststellbar ist. Auch wenn nur ein Riemen beschädigt ist, müssen alle zusammen ausgetauscht werden, um eine einheitliche Spannung zu garantieren.

• REGULIERUNG DER RIEMENSPIANNUNG:

- Nehmen Sie die Riemenschutzkasten ab.
- Lösen Sie die Schrauben des Getriebes auf der Befestigungsplatte und die Einstellschraube unter der Wellenverlängerung, um eine Versetzung zu ermöglichen, und zwar:
 - a) nach oben, um die Spannung zu vergrößern
 - b) nach unten, um sie zu verringern.
- Das Getriebe und die Wellenverlängerung müssen parallel verschoben werden.
- Die optimale Spannung entspricht einem Durchhängen der Antriebsriemen um 10 mm unter einem Gewicht von 6 kg.
- Ziehen Sie die Schrauben des Getriebes wieder an.
- Setzen Sie die Schutzhaube wieder auf.

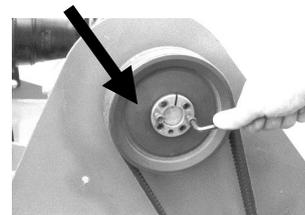


- **ACHTUNG: ÜBERZEUGEN SIE SICH, DASS ALLE SCHRAUBEN UND MUTTERN WIEDER GUT FESTGEZOGEN WURDEN UND SETZEN SIE DAS GERÄT NICHT WIEDER IN GANG, SOLANGE SÄMTLICHE SCHUTZTEILE NICHT WIEDER KORREKT AUFGESETZT WORDEN SIND.**

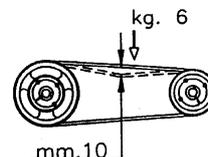
• AUSTAUSCHEN DER RIEMEN:



- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Riemenschutzkastens. Nehmen Sie den Schutzkasten ab.
- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Getriebes auf der Platte.
- Mit einem Inbusschlüssel lösen Sie die Schrauben im Spannelement der oberen und unteren Riemenscheibe.
- Drücken Sie mit einem stabilen Gegenstand (z. B. ein starker Schraubenzieher) zwischen der oberen Riemenscheibe und der Gehäuse-Seitenplatte die obere Riemenscheibe herunter.



- Demontieren Sie die Riemen einzeln: Den Äußeren zuerst, dann jeweils von außen nach innen.
- Montieren Sie die neuen Riemen: Den Inneren zuerst, dann jeweils von innen nach außen.
- Helfen Sie sich mit einem stabilen Stab oder mit einem großen Schraubenzieher nach und drehen Sie dabei die Riemenscheiben von Hand um das Einführen zu erleichtern.
- Spannen Sie die Keilriemen, wo oben beschrieben.
- Die optimale Spannung entspricht einem Durchhängen der Antriebsriemen um 10 mm unter einem Gewicht von 6 kg.
- Setzen Sie das obere Ringfeder-Spannelement wieder ein.
- Überprüfen Sie mit einem langen Lineal oder einem anderen langen, aber absolut geraden Gegenstand die exakte Fluchtung der beiden Riemenscheiben oben und unten.



- **FLUCHTEN DIE BEIDEN RIEMENSCHLEIBEN NICHT EXAKT, FÜHRT DIES ZU ERHÖHTEM RIEMENVERSCHLEISS!**



- Ziehen Sie die Schrauben des Getriebes wieder an.
- Setzen Sie die Schutzhaube wieder auf.



- **ACHTUNG: ÜBERZEUGEN SIE SICH, DASS ALLE SCHRAUBEN UND MUTTERN WIEDER GUT FESTGEZOGEN WURDEN UND SETZEN SIE DAS GERÄT NICHT WIEDER IN GANG, SOLANGE SÄMTLICHE SCHUTZTEILE NICHT WIEDER KORREKT AUFGESETZT WORDEN SIND.**



- **VERWENDEN SIE BEIM AUSTAUSCH DER ANTRIEBSRIEMEN AUSSCHLIESSLICH DIE ORIGINAL-AGRITEC-ANTRIEBSRIEMEN!**

- **GUMMISCHÜRZEN VORN UND HINTEN:**

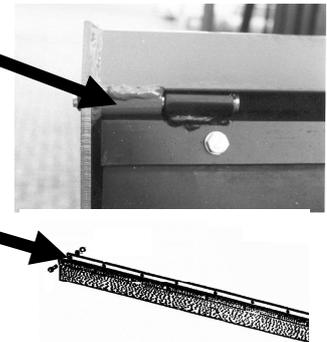
- Die Gummischürzen vorn und hinten verhindern das Austreten von zerkleinertem Material und/oder Gegenständen nach vorn und hinten. Bei Beschädigung muss der Gummi unverzüglich ersetzt werden.



- **ACHTUNG! DER EINSATZ DER MASCHINE MIT BESCHÄDIGTER ODER FEHLENDER GUMMISCHÜRZE IST VERBOTEN!**

- **AUSWECHSELN DER GUMMISCHÜRZE VORN UND HINTEN:**

- Lösen Sie den Sicherungssplint an beiden seitlichen Scharnieren und ziehen Sie die beiden Scharnierbolzen heraus.
- Lösen Sie die Schrauben an der Klemmschiene.
- Entfernen Sie die Metallschiene.
- Entfernen Sie den beschädigten Gummi.
- Legen Sie den neuen Gummi so ein, dass die Löcher des Gummis mit denen des Maschinenrahmens übereinstimmen.
- Legen Sie auf den Gummi die Metallschiene und befestigen Sie nun Gummi und Metallschiene mit den Schrauben.
- Ziehen Sie die Schrauben fest an.



17. Andere Risiken

- Das Gerät wurde unter Berücksichtigung größtmöglicher Sicherheit konstruiert. Dessen ungeachtet kann es trotzdem zu Gefahrensituationen kommen, die aber von uns ohne eine Beeinträchtigung der Funktionalität der Maschine nicht ausgeschlossen werden können.
- Während des Mulchens können aufgrund von Abnutzung oder unvorhergesehener Hindernisse die Messer brechen und vom Rotor über große Entfernung und mit großer Wucht herausgeschleudert werden. Dasselbe gilt für unerwünschte Objekte, die sich zufällig auf dem zu bearbeitenden Gelände befinden. Der Fahrer selbst ist dabei durch den Maschinenrahmen und die Gummischürze geschützt, die ein Wegschleudern nach vorne verhindern. Der Sicherheitsabstand nach hinten beträgt jedoch 100 m.
- Das Gerät ermöglicht dem Fahrer einen guten Überblick über die Arbeitszone, wodurch dieser sich leicht vergewissern kann, ob sich Personen, Tiere oder Gegenstände innerhalb des Sicherheitsabstandes von 100 m befinden.
- Die Maschine darf nachts oder bei schlechten Sichtverhältnissen nicht eingesetzt werden.

18. Benutzerschulung

- **Der Einsatz der Maschine ist nur nach vorheriger Einweisung in die Handhabung durch den AGRITEC-Fachhändler erlaubt.**
- Vor dem ersten Einsatz der Maschine muss das Handbuch sorgfältig gelesen werden. Außerdem muss der Fahrer die Eigenschaften der Zugmaschine und der Maschine kennen.
- Es ist ratsam, die Arbeitsschritte zunächst mehrmals hintereinander auszuprobieren, um die Reaktion des Traktors und der Maschine kennen zu lernen und dann die Arbeit mit größter Vorsicht und Umsicht zu beginnen.

19. Verschrottung der Maschine

- Ist der Mulcher nach vielen Einsatzjahren nicht mehr gebrauchsfähig, dann stellen Sie ihn nicht einfach irgendwo ab. Sollte eine andere Person, Tiere, Sachen oder die Umwelt durch Ihre Maschine Schaden nehmen, würde die Verantwortung auf Sie zurückfallen.
- Bei der Entsorgung der Maschine halten Sie sich bitte an die allgemeinen Umweltschutzvorschriften und die Vorschriften zum Materialrecycling.

20. Mögliche Störungen und deren Beseitigung

DEFEKT	GRUND	BESEITIGUNG	HANDBUCH SEITE
Zu starke Vibrationen	a) Defekte Messer oder zu starke Abnutzung der Messer	Ersatz	13 + 17
	b) Blockierung der Messer auf dem Rotor	Befestigungsschäkel reinigen	13 + 17
	c) Verlust oder Bruch eines oder mehrerer Messer/s	Ersatz	
	d) Draht oder andere Teile um den Rotor gewickelt	Rotor säubern	13 + 17
	e) Messer nicht richtig ausgewuchtet	Kontrolle	
	f) Abnutzung oder Schäden an der Rotorhalterung	Ersatz	
Gerät arbeitet nicht optimal	a) Abnutzung der Messer	Ersatz	17
	b) Drehzahl Zapfwelle zu niedrig	Drehzahl erhöhen	13
	c) Vorfahrtsgeschwindigkeit zu hoch	Fahrgeschwindigkeit verringern	14
	d) Riemenspannung nicht optimal	Nachspannen	18
	e) Abnutzung Riemen	Ersatz	18
Riemen heiß gelaufen (Rauch aus Schutzhaube)	a) Riemenspannung nicht optimal	Nachspannen	18
	b) Riemenscheiben nicht ausgerichtet	Kontrolle	18
	c) Arbeitsposition zu tief.	Höhe einstellen	13 + 14
Getriebe heiß gelaufen	a) Ölstand zu niedrig.	Nachfüllen	16
	b) Öl zu alt	Ersetzen	16
Zu hoher Riemenverschleiß	a) Riemenspannung nicht optimal	Einstellen	18
	b) Riemenscheiben nicht ausgerichtet	Kontrolle	17 + 18
Zu schneller Messerverschleiß	a) Arbeitshöhe zu tief eingestellt	Höhe einstellen	13 + 14
	b) Messer nicht original.	Ersetzen	17
Ölverluste beim Antrieb	Verschleiß oder Bruch der Öldichtringe	Kontrollieren, ob Öldeckel auf Getriebe Luft ablässt	
Heckwalzen Träger verbogen	Heckwalze wurde seitlich gegen Erdreich gedrückt	Ersatz, anschließend Maschine höher einstellen und bei Kurvenfahrt ausheben.	
Bruch von Antriebselementen	Maschine wurde zu abrupt angefahren (oder blockiert)	Ersatz; danach vorsichtiger Umgang mit der Maschine	13

21. Ersatzteilliste

- Zusammen mit dem Handbuch wird Ihnen auch eine Ersatzteilliste übergeben, die unverzichtbarer Bestandteil der Maschine ist.

- **Hinweis zum Hydraulikantrieb:**

Hersteller: Parker:

Typ: F11-019

Hierzu Katalog HY17-8249/UK HY30-8249/DE

Hersteller: Lösi GmbH:

Typ: F11225IPG